



Lehrveranstaltungen und Kommentare
alte Studienordnungen Ostslawistik/ Russistik/ Russisch
und Erasmus-Studierende
Doktoranden / Erasmus-Studierende Westslawistik
Erasmus-Studierende Südslawistik

Sommersemester 2013

Vorlesungsverzeichnis SS 2013

Alte Studienordnungen – Ostslawistik/ Russistik/ Russisch

Doktoranden und Erasmus-Studierende Westslawistik

(Für die Fachrichtung Westslawistik wenden Sie sich bitte an die Studienfachberaterin, Frau Dr. Lüdtke.)

Erasmus-Studierende Südslawistik

Institutsdirektorin: Prof. Dr. Grit Mehlhorn

Sekretariat: Claudia Twrdik
Silke Pracht
Beethovenstraße 15, H5 4.08 (Twrdik), H5 4.09 (Pracht), 04107 Leipzig
Tel.: (0341) 97 37 -450 und -454
Fax: (0341) 97 37 -499
E-Mail: slavinst@rz.uni-leipzig.de

Sprechstunden: Mo 09.30-11.30 Uhr
Di 09.30-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr
Mi 09.30-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr
Do 13.00-15.30 Uhr
Fr geschlossen

Wir bitten Sie, sich an diese Zeiten zu halten. Außerhalb der Sprechstunden ist das Sekretariat geschlossen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Programmänderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie deshalb zu Semesterbeginn die Hinweise an den Aushangtafeln unseres Instituts (Beethovenstr. 15, Haus 5, 4. Etage) und auf der Homepage/Aktuelles <<http://www.uni-leipzig.de/~slav/index.htm>>

Studienfachberatung zu Semesterbeginn

Ostslawistik

Di., 26.03.2013	16.30-17.30 Uhr	Beethovenstr. 15, H4 4.01	Christian-Daniel Strauch
Di., 26.03.2013	16.30-17.30 Uhr	Beethovenstr. 15, H4 4.04	Dr. Petr Biskup

Südslawistik

Mi., 10.04.2013	12.00-13.00Uhr	Beethovenstr. 15, H5 4.03	Dr. Uwe Büttner
-----------------	----------------	---------------------------	-----------------

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten werden. Über das voraussichtliche Angebot des Wintersemesters 2013/14 können Sie sich bei Ihren Studienfachberatern informieren.

Abkürzungsverzeichnis

Eur	=	Europastudien	ProS	=	Proseminar
GPI	=	offen für Gasthörer des Polnischen Instituts Leipzig (Kooperation)	S	=	Seminar
H	=	Hauptseminar	Sen	=	Seniorenstudium
HaF	=	Hörer aller Fakultäten	SKA	=	Sozial- und Kulturwissen- schaftliche Auslandsstudien (Diplomstudiengänge)
HF	=	Hauptfach	SWS	=	Semesterwochenstunde
HS	=	Hörsaal	TTT	=	Translationsorientierte Textanalyse und Text- produktion
Ko	=	Kolloquium	Ü	=	Übung
L	=	Leistungsnachweis	Übers.	=	Übersetzer
Lk	=	Lektürekurs	V	=	Vorlesung
NF	=	Nebenfach			
NSG	=	Neues Seminargebäude			
OSOE	=	Ost- und Südosteuropastudien			

Termine für die Prüfungsanmeldung im Prüfungsamt (nicht-modularisierte Studiengänge)

Sprechstunden: dienstags 13.00-17.30 Uhr; donnerstags 9.00-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr

Studiengang	Art der Prüfung	Prüfungszeitraum	Anmeldung bis
Magister (1. HF)	Abschlussprüfung <i>mit Anmeldung der Magisterarbeit</i>	WS 2013/14 SS 2014	bis 07. 05. 2013 bis 23. 10. 2013 nur zu den Sprechzeiten
Magister (2.HF/NF)	Abschlussprüfung ¹	SS 2013 WS 2013/14	bis 07. 05. 2013 bis 23. 10. 2013 nur zu den Sprechzeiten
Übersetzer	Vordiplom/Diplom		nur zu den Sprechzeiten

Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen

ERASMUS-Studierenden wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in der Regel auf der Grundlage des European Credit Transfer System (ECTS) in Form von Kreditpunkten (Credit Points = CP) angerechnet.

Die Kreditpunkte werden in Abhängigkeit vom Typ der Lehrveranstaltung und des angenommenen Arbeitsaufwandes für die Studierenden vergeben. Dabei gilt an der Philologischen Fakultät folgende einheitliche Regelung für Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 SWS:

Grundstudium: Vorlesungen und Proseminare – 2 CP (ohne Leistungsschein);
4 CP (mit Leistungsschein)

Hauptstudium: Vorlesung – 2 CP; Hauptseminare – 3 CP (ohne Leistungsschein),
5 CP (mit Leistungsschein).

Übungen: bei vollem workload 4 CP

Die Vergabe von CP setzt eine Leistungsüberprüfung voraus, die u. U. auf Vereinbarung bzw. speziell nur für ERASMUS-Studierende erfolgt. Werden die dabei geforderten Leistungen bzw. Arbeitsformen nicht oder nicht in ausreichender Qualität erbracht, können keine CP vergeben werden. In der ‚Datenabschrift‘ (Transcript of Records) wird in diesem Falle die Note “ungenügend” eingetragen. Im Falle der Vergabe von CP für erfolgreiche Teilnahme wird zusätzlich eine Note erteilt.

Der Fachschaftsrat Slavistik

Liebe SchlawistInnen!

Auch in diesem Semester stehen wir euch wieder mit Rat und Tat zur Seite. Wir helfen euch gern weiter, wenn ihr Probleme, Beschwerden oder Fragen zu allen Seiten des studentischen Lebens habt. Undurchsichtige Stundenpläne, Prüfungssorgen, zuviel Langeweile – all das ist ab sofort wieder vorbei!

Wir sind euer Fachschaftsrat (FSR) Slavistik/ Sorabistik, wir wurden, wie jedes Jahr, neu gewählt und vertreten euch in den verschiedenen Gremien der Universität Leipzig.

Ihr könnt euch schon jetzt auf jede Menge toller Aktionen freuen. Wir organisieren für euch die Schlawistikfahrt, Stammtische, Frühstücke, Vorträge und Diskussionen, zeigen slawische Filme und wollen euch auch in diesem Semester wieder einmal die legendäre SaMOVEar-Party präsentieren.

Augen auf in der Uni! Viele Plakate weisen regelmäßig auf unsere Aktionen und Projekte hin.

Über das Internet seid ihr stets mit den aktuellsten slawistischen Informationen versorgt. Auf unserer Homepage könnt ihr unseren Newsletter abonnieren und mehr über euer Studium, über uns und unsere Arbeit erfahren. Ihr seid natürlich auch herzlich eingeladen, uns während unserer Sprechzeiten oder bei den regelmäßig stattfindenden FSR-Sitzungen persönlich aufzusuchen. Die Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Über Anregungen, kritische Bemerkungen und eure Hilfe (z. B. Partyorganisation, Plakate kleben, Flyer verteilen, usw.) würden wir uns sehr freuen.

Auf in ein neues Semester! Euer Fachschaftsrat Slavistik/ Sorabistik!

GWZ, Beethovenstr. 15, Zimmer H 3, 4.10

Tel.: 0341/ 9737305

E-mail: fsr-slavistik@rz.uni-leipzig.de

Homepage: www.uni-leipzig.de/~fslav

LEHRVERANSTALTUNG ALLE STUDIENGÄNGE

Cold War Europe, 1947-1989

The Cold War was a period in modern European history which was characterized by the absence of warfare as well as by the permanent threat of nuclear destruction. Yet despite the antagonism between East and West, between communism and capitalism, between the Warsaw Pact and NATO, both ‘camps’ showed common features. Tony Judt in his seminal *Postwar. A History of Europe Since 1945* (2005) identified for the initial phase poverty and Stalinism as such, for later years ‘1968’ and the Helsinki Process. One could add the development of institutionalized Europeanism in forms like Cominform and Comecon in the Soviet realm and the Council of Europe and later on the European Community in the Transatlantic half of the continent. Notwithstanding frequent misperceptions as well as delineation, confrontation and escalation, also exchange, interaction and even mutual impact were common features. The seminar looks at the division of Cold War Europe as well as at its unity.

Lit.: Judt, Tony: *Postwar. A History of Europe Since 1945*. New York, NY: Penguin, 2005; Biess, Frank, Robert G. Moeller (eds.): *Histories of the Aftermath. The Legacies of the Second World War in Europe*. New York, NY, Oxford: Berghahn, 2010; Faraldo, José M. et al. (eds.): *Europa im Ostblock. Vorstellungen und Diskurse (1945-1991)/ Europe in the Eastern Bloc. Imaginations and Discourses (1945-1991)*. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2008; Hacker, Jens: *Der Ostblock. Entstehung, Entwicklung und Struktur 1939–1980*. Baden-Baden: Nomos, 1983; Leffler, Melvyn P., Odd Arne Westad (eds.): *The Cambridge History of the Cold War*. 3 vols. Cambridge: Cambridge University Press, 2010; Stöver, Bernd: *Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991*. München: C. H. Beck, 2007; Gaddis, John Lewis: *The Cold War. A New History*. New York, NY: Penguin, 2005.

S Di 15.30-17.00

GESI, Emil-Fuchs-Str. 1
Raum 3.15

Troebst, Stefan

GRUND- UND HAUPTSTUDIUM

Sprachwissenschaft

Grundkurs Weißrussisch

Analyse und Übersetzung von Texten aus verschiedenen praxisrelevanten Themenbereichen. Eigenständige Präsentationen durch studentische Arbeitsgruppen.

- Abschluss: Übersetzung ins Deutsche

Ü Do 11.15-12.45 NSG, S 304 Hurtig, Claudia

Geschichte der ostslawischen Sprach- und Literaturwissenschaft

Diese kombinierte Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der ostslawischen Literaturwissenschaft und die Geschichte der ostslawischen Sprachwissenschaft, 14-tägig im Wechsel.

V Mi 13.15-14.45 NSG, S 227 Krüger, Kersten
(14-tägl., Beginn: 17.04., gerade Woche)

V Mi 13.15-14.45 NSG, S 227 Beyer, Barbara
(14-tägl., Beginn: 10.04., ungerade Woche)

Spezialkurs Russisch

Praktische russische Grammatik

Übungen zur Struktur russischer Sätze, zum Ausdruck von Satzgliedern und von ein- und zweigliedrigen Sätzen, zu problematischen Fällen von Kongruenz und Rektion sowie zur Wortfolge in einfachen und komplexen Sätzen u. a.

- Übungsabschluss: schriftlicher Test

Ü Fr 12.00-12.45 Augusteum, A-07 Christel, Jeanne

Literaturwissenschaft und Kulturstudien

Methodologie der Literaturwissenschaft: werkimmanente Methoden

[entspricht dem S „Methodologie der Literaturwissenschaft I: werkimmanente Methoden“ der neuen Studiengänge]

„Ultima linea rerum“: Literatur als Schrift des Todes

Die letzte Grenze der Dinge sei, so Horaz in Ep. 16, der Tod. Jegliche Beschäftigung mit ihm bedeutet, sich in eine terra incognita zu begeben, von der wir als Lebende nichts wissen können. Umso mehr regt der Tod die Imagination an, führt er in seiner Unfassbarkeit zu zahlreichen kulturellen Praktiken, inspiriert er die Künste, kurz: eine Neuorientierung der komparatistischen Themenforschung im Sinne der kulturellen Kontexte der Literatur findet im Thema Tod reiche Anregung. Texte aus der Philosophie, der Theologie und, natürlich!, der Literatur (von Seneca, Shakespeare, Gryphius, Lamartine, Tolstoj, Owen, Rose Ausländer; weitere nach Absprache) sowie Werke aus den anderen Künsten sollen die Effigie des Todes skizzieren – sein Geheimnis aber wird bleiben.

S Di 13.15-14.45 NSG, Raum 425 Hoffmann-Maxis, Angelika

Methodologie der Literaturwissenschaft: werktranszendente Methoden

[entspricht dem S „Methodologie der Literaturwissenschaft II: werktranszendente Methoden“ der neuen Studiengänge]

Die sog. Dorfprosa (60er bis 80er Jahre des 20. Jh.) stellt ein auch international viel beachtetes Phänomen im Kontext von Literatur im Staatssozialismus dar. Ziel des Seminars ist es, eine mehrstufige Annäherung an den „Text 'Dorfprosa'“ zu versuchen im Sinne einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft: unter Berücksichtigung der besonderen, ästhetischen Verfasstheit der fiktionalen Texte sollen Aspekte der sozialen Dimension (z.B. Literatur als Sozialsystem, Literaturverhältnisse, Funktionsgeschichte) wie auch der mentalen Dimension (Normen und Werte, „kulturelles Gedächtnis“, Selbstbilder usw.) erschlossen werden.

Vornehmlich behandelt werden Erzähltexte von F.A. Abramov, V.I. Belov, V.G. Rasputin und V.M. Šukšin (russ. Lit.); ggf. werden auch bulgarische Autoren einbezogen (N. Chajtov, I. Petrov, J. Radičkov).

Lektüreangaben und Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

- Teilnahmebestätigung: aktive, vorbereitete Seminarteilnahme

- Möglichkeit zum Erwerb von Leistungsscheinen (Hausarbeit)

S Mi 11.15-12.45 HSG, HS 13 Beyer, Barbara

Einführung in die russische Literatur und Kultur des 20. Jh.

Geschichte der russischen Literatur des 20. Jh.

Ausgewählte Themen der ostslavischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

Grundlagen und Methoden der Literaturwissenschaft

[entspricht dem S „Grundlagen und Methoden der Literaturwissenschaft“ der neuen Studiengänge]

Die sog. Dorfprosa (60er bis 80er Jahre des 20. Jh.) stellt ein auch international viel beachtetes Phänomen im Kontext von Literatur im Staatssozialismus dar. Ziel des Seminars ist es, eine mehrstufige Annäherung an den „Text 'Dorfprosa'“ zu versuchen im Sinne einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft: unter Berücksichtigung der besonderen, ästhetischen Verfasstheit der fiktionalen Texte sollen Aspekte der sozialen Dimension (z.B. Literatur als Sozialsystem, Literaturverhältnisse, Funktionsgeschichte) wie auch der mentalen Dimension (Normen und Werte, „kulturelles Gedächtnis“, Selbstbilder usw.) erschlossen werden.

Vornehmlich behandelt werden Erzähltexte von F.A. Abramov, V.I. Belov, V.G. Rasputin und V.M. Šukšin (russ. Lit.); ggf. werden auch bulgarische Autoren einbezogen (N. Chajtov, I. Petrov, J. Radičkov).

Lektüreangaben und Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

- Teilnahmebestätigung: aktive, vorbereitete Seminarteilnahme

- Möglichkeit zum Erwerb von Leistungsscheinen (Hausarbeit)

S Mi 11.15-12.45 HSG, HS 13

Beyer, Barbara

Russische / Ostslavische Kulturstudien

Ausgewählte Themen der ostslavischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

[entspricht der V "Ausgewählte Themen der russischen Kulturgeschichte" der neuen Studiengänge]

A "Golden Age"? The Soviet Union under Brezhnev, 1964-1982

Whereas the Stalin era and the Gorbachev period of Soviet history, to a certain degree also the Khrushchev years, are in the focus of historiography, biography and document editions, the long rule of Leonid Brezhnev from 1964 to 1982 is not. Albeit these two decades witnessed economic modernization, upswing of consumerism, and a dramatic expansion in fields like education and research, mass tourism, or housing, they are more often than not characterized as a 'phase of stagnation'. This predominantly negative image is bolstered by the memory of the Soviet military interventions in Czechoslovakia in 1968 and in Afghanistan in 1979. Moscow's positive response to West German *Ostpolitik* as well as its participation in the Helsinki Process figure less prominently in retrospect interpretations. The seminar deals with various aspects of Soviet internal and foreign policy, society, and culture. Reading ability in Russian and German is an asset.

Lit.: Bacon, Edwin, Mark Sandle (eds.): *Brezhnev reconsidered*. Houndmills-Basingstoke, New York, NY: Palgrave Macmillan, 2002; Tompson, William: *The Soviet Union under Brezhnev*. Harlow: Longman, 2003; Yurchak, Alexei: *Everything Was Forever, Until It Was No More. The Last Soviet Generation*. Princeton, NJ, Oxford: Princeton University Press, 2005; Mlečin, Leonid: *Brežnev. Živn' zamečatel'nyh ljudej*. Moskva: Molodaja gvardija, 2008; Kudrjašov, Sergej: *General'nyj sekretar L. I. Brežnev 1964-1982 gg*. Moskva: Vestnik Archiva Prezidenta Rossijskoj Federacii, 2006; Ward, Christopher: *Brezhnev's Folly. The Building of BAM and Late Soviet Socialism*. Pittsburg, PA: Pittsburgh University Press, 2009; Plaggenborg, Stefan (Hrsg.): *Handbuch der Geschichte Rußlands*. Bd. 5: 1945-1991 – Vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion. Stuttgart: Hiersemann, 2002-2003; Hildermeier, Manfred: *Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates*. München: C. H. Beck, 1998; Hill, Ronald J.: *Soviet Political Elites. The Case of Tiraspol*. London: Palgrave Macmillan, 1977; Schattenberg, Susanne: Von Chruščëv zu Gorbačëv - Die Sowjetunion zwischen Reform und Zusammenbruch. In: *Neue politische Literatur* 55 (2010), 255-284

S Di 17.30-19.00

GESI, Emil-Fuchs-Str. 1
Raum 3.15

Troebst, Stefan

Russische / Ostslavische Kulturstudien

Ausgewählte Themen der ostslavischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

Geschichte der ostslavischen Literaturwissenschaft

[entspricht der V „Geschichte der ostslavischen Literaturwissenschaft“ der neuen Studiengänge]

Die Vorlesung skizziert im historischen Überblick, unter Konzentration auf zentrale Paradigmenwechsel und Schulebildungen, die Entwicklung der ostslavischen Literaturwissenschaft von den Poetiken des 18. Jh. bis hin zum kulturologischen Textverständnis der Gegenwart.

Literatur: **Städtke**, K.: *Ästhetisches Denken in Russland*. Berlin/Weimar 1978; **Nikolaev**, P.A. et al.: *Istorija russkogo literaturovedenija*. Moskva 1980; **Siegel**, H.: *Sowjetische Literaturtheorie (1917-1940)*. Stuttgart 1981; **Murašov**, Ju.: *Jenseits der Mimesis: russische Literaturtheorie im 18. und 19. Jahrhundert von M.V. Lomonosov zu V.G. Belinskij*. München 1992. – Weitere Literaturhinweise zu Semesterbeginn.

- Teilnahmebestätigung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar

- Leistungsnachweis: nach Absprache

V Mi 13.15-14.45 NSG, S 227

Beyer, Barbara

(14-tägl., Beginn: 10.04., ungerade Woche)

Einführung in die ukrainische und weißrussische Literatur und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts

[entspricht dem Seminar „Einführung in die ukrainische und weißrussische Literatur und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts“]

Die Deutschen haben Goethe, die Spanier Cervantes, die Italiener Dante, die Franzosen Hugo, die Engländer Shakespeare, die Russen Tolstoj und Dostoevskij. Wen aber haben die Ukrainer und die Weißrussen, wenn es darum geht, ihr nationales kulturelles Erbe mit einem Namen zu versehen? Der Weg zu staatlicher Souveränität ist nicht lediglich ein Prozess, der mit einer Revolution beginnt, hernach mit einem Referendum entschieden und mit internationaler Anerkennung abgeschlossen wäre. Vielmehr muss – im Selbstverständnis der jungen Nachfolgestaaten der UdSSR – die nationale Existenzberechtigung durch „vorzeigbare“ Literatursprachen und Nationalliteraturen auch über kulturelle Eigenständigkeit legitimiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit Werken und Künstlern, auf die die jeweiligen Staaten sich berufen und insgesamt mit dem, was die Identitätssuche auf literarischem Gebiet zutage gefördert hat.

Literatur: Čyževs'kyj, Dmytro: A history of Ukrainian literature (From the 11th to the end of the 19th century). - 2. Aufl. New York/Englewood 1997. McMillin, Arnold B.: Die Literatur der Weißrussen. A history of Byelorussian literature from its origins to the present day. Gießen 1977.

- Teilnahmebestätigung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar
- Leistungsnachweis: nach Absprache

S Mo 09.15-10.45 HS 13 Strauch, Christian Daniel

Russische Kunst des 20. Jahrhunderts

[entspricht dem Seminar „Russische Kunst“]

Das Seminar soll einen Überblick über die verschiedenen Strömungen der russischen Malerei des 20. Jahrhunderts geben. Auf Grundlage von Sekundärliteratur sowie anhand anschaulicher Kunstwerke werden gemeinsam mit den Teilnehmer_innen Merkmale, Ausprägungen und (kultur-)politische Forderungen der russischen Avantgarde, der Revolutionskunst und des Sozialistischen Realismus erarbeitet. Weitere Sitzungen werden zudem der russischen Ikonenmalerei, die u. a. Inspirations- und Adaptionsquelle für die Künstler_innen der russischen Avantgarde war, sowie dem fotografischen Schaffen Alexandr Rodčenkos gewidmet sein.

Literatur: Groys, Boris: Gesamtkunstwerk Stalin – Die gespaltene Kultur in der Sowjetunion. München 1988/1996; weitere Literatur und die Readernummer werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

- Teilnahmebestätigung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar
- Leistungsnachweis: nach Absprache

S Mi 15.15-16.45 HS 14 Menzel, Nadine

GRUNDSTUDIUM

Sprachwissenschaft

Ostslawische/ Russische Grammatik

Morphologie, syntaktische Verknüpfungsregeln sowie die Satzstrukturen des Russischen; traditionelle Grammatikforschung und Aspekte moderner Grammatiktheorien.

V Mi 17.15-18.00 NSG, S 210 Zybatow, Gerhild

Ostslawische/ Russische Grammatik

Anwendung des Vorlesungsstoffes in morphologischen und syntaktischen Analysen.

ProS Mi 18.00-18.45 NSG, S 210 Zybatow, Gerhild

Grundkurs Ukrainisch

Schwerpunkte: Ausgewählte Fragen der praktischen Grammatik der ukrainischen Sprache; Behandlung von Alltagsthemen und Redeeetiquette; kommentierendes Lesen und Übersetzen von Texten verschiedener Textsorten.

- Übungsabschluss: Test

Ü Do 13.15-14.45 NSG, S 324 Börner, Natalja

Sprachwissenschaft**Synchrone Sprachwissenschaft: Auslandsrussisch**

Im Mittelpunkt steht das Russisch der russischsprachigen Bevölkerung in Deutschland unter soziolinguistischen Aspekten wie Sprachloyalität, Sprachkontakt und Sprachverlust.

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Di 15.15-16.45 NSG, S 210 Zybatow, Gerhild

Synchrone Sprachwissenschaft: Kognitive Linguistik

Einführung in die Grundannahmen und die Arbeitsweise der Kognitiven Linguistik, die sich mit der mentalen Realität linguistischer Einheiten, Strukturen und Prozesse beschäftigt.

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Di 09.15-10.45 NSG, S 224 Zybatow, Gerhild
(Beginn: 16.4.)

Synchrone Sprachwissenschaft: Varietäten der ostslawischen Sprachen des Russischen

Gegenstand und Methoden der Soziolinguistik, die Problematik der sozialen, regionalen und funktionalen Differenzierung und ausgewählte Varietäten des Russischen (razgovornaja reč, prostorečie, mat, fenja, dialekty).

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Mo 17.15-18.45 NSG, S 220 Krüger, Kersten
(Beginn: 15.4.)

Synchrone Sprachwissenschaft/ Grammatikbeschreibung: Grammatiktheorien

Moderne deskriptive und explanative Theorien zur Erfassung der Grammatik natürlicher Sprachen und ihre Anwendung auf die ostslawischen Sprachen.

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Mo 07.30-09.00 NSG, S 304 Biskup, Petr

Fachdidaktik**Blockpraktikum Russisch für Lehramtsanwärter** (Mittelschule/ Gymnasium)

Im Blockpraktikum werden gezielte Unterrichtsbeobachtungen von eigenen Lehrproben begleitet. Der beobachtete und selbst gehaltene Unterricht soll im Praktikumsbericht reflektiert werden. Voraussetzung für die Zulassung zum Blockpraktikum sind die erfolgreich absolvierten schulpraktischen Übungen. Die genauen Anforderungen und Protokollvorlagen für das Blockpraktikum sind auf einer speziellen Moodle-Seite hinterlegt. Bitte wenden Sie sich wegen des Zugangsschlüssels an mehlhorn@rz.uni-leipzig.de.

Ü 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit Mehlhorn, Grit
(Ende August – Ende September 2013)

Forschungskolloquium Empirische Sprachdidaktik Leipzig (für Promovierende im Bereich Fremdsprachendidaktik), Prof. Norbert Schlüter, gemeinsam mit Prof. Karen Schramm, Prof. Christiane Neveling und Prof. Grit Mehlhorn

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden, die in der empirischen Sprachdidaktik promovieren wollen. Es ist sprachenübergreifend und deckt sowohl die slawischen und romanischen Sprachen als auch Englisch sowie Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache ab. In dem Kolloquium, das gemeinsam von den vier FremdsprachendidaktikerInnen der Philologischen Fakultät angeboten wird, können DoktorandInnen im Bereich Sprachdidaktik und Sprachlehrforschung ihre laufenden Forschungsarbeiten diskutieren.

Ko Mi 11.15-12.45 GWZ, H5 3.16 (Raum Anglistik) Schlüter, Norbert
(14-tägl., 17.4., 8.5., 15.5., 5.6., 19.6., 3.7., 17.7.2013) Neveling, Christiane
Schramm, Karen
Mehlhorn, Grit

DOKTORANDEN UND ERASMUS-STUDIERENDE WESTSLAWISTIK

Kolloquium/ Projektarbeit für Examenskandidaten und Doktoranden:

Laufende Arbeiten und Projekte zur westslawistischen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Kulturgeschichte

Die Lehrveranstaltung dient der Diskussion der von den Teilnehmenden gegenwärtig bearbeiteten Forschungsthemen und damit verbundener literatur-, sprach- und kulturtheoretischer Aspekte (Forschungsstand, inhaltliche und methodologische Kritik, bisherige Resultate eigener Forschung). Kritik und Anregungen aus der Gruppe begleiten die eigene Arbeit.

- Pflichtveranstaltung für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen (Abschlussarbeiten) bei Prof. Schwarz, Prof. Rytel-Schwarz und Dr. Trepte. Verbindlich für *interFaces*-Teilnehmer. Offen für Graduiertenstudium
- Literaturhinweise im Kolloquium

Ko	Mi	15.15-17.45	Beethovenstr. 15, H5 4.16	Schwarz, Wolfgang/ Rytel-Schwarz, Danuta/ Trepte, Hans-Christian
		(14-tägl., Beginn: 10.04., ungerade Woche)		

ERASMUS-STUDIERENDE SÜDSLAWISTIK

Südslawische Sprach- und Literaturwissenschaft

Ausgewählte Probleme der südslawischen Literaturwissenschaft

V	Mi	11.15-12.00	HSG, HS 13	Beyer, Barbara
---	----	-------------	------------	----------------

Ausgewählte Probleme der bulgarischen Literatur

S I	Mi	12.00-12.45	HSG, HS 13	Beyer, Barbara
-----	----	-------------	------------	----------------

Ausgewählte Probleme der bosnischen, kroatischen und serbischen Literatur

S II	Di	13.15-14.45	NSG, S 105	Beyer, Barbara
		(14-tägl., Beginn: 9.4., ungerade Woche)		

Ausgewählte Probleme der slowenischen Literatur

S III	Di	13.15-14.45	NSG, S 105	Beyer, Barbara
		(14-tägl., Beginn: 16.4., gerade Woche)		

Bulgarisch – Sprachpraxis

SP (Sprachpraxis)-02 – Bulgarisch

(Modul wird über das Sprachenzentrum angeboten)

- Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse A2

- Prüfungsleistungen: s. Homepage des Sprachenzentrums

Ü	Mo	09.15-10.45	NSG, S 404	Büttner, Uwe
		(Übersetzen)		
	Do	09.15-10.45	NSG, S 404	Büttner, Uwe
		(Grammatik/Lexik)		
	Do	11.00-12.30	NSG, S 404	Büttner, Uwe
		(Konversation)		

Bulgarisch – Sprachpraxis, Übersetzen und Dolmetschen

Übersetzen allgemein- und fachsprachlicher Texte

Ü	Di	11.15-12.45	NSG, S 304	Büttner, Uwe
---	----	-------------	------------	--------------

Dolmetschen

Ü	Di	09.15-10.45	NSG, S 304	Büttner, Uwe
---	----	-------------	------------	--------------

**SP (Sprachpraxis)-02 – Sprachkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
(Modul wird über das Sprachzentrum angeboten)**

- Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse A2

- Prüfungsleistungen: s. Homepage des Sprachzentrums

Ü	Mo	13.00-15.00	Hajduk-Veljković, Dušan
	Di	11.00-13.00	Hajduk-Veljković, Dušan
	Fr	11.00-13.00 (Konversation)	Hajduk-Veljković, Dušan

Serbisch/ Kroatisch/ Bosnisch – Sprachpraxis und Übersetzen

Übersetzen allgemein- und fachsprachlicher Texte

Ü	Di	15.15-16.45	NSG, S 227	Hajduk-Veljković, Dušan
---	----	-------------	------------	-------------------------